

luz y sombra

Tango Nuevo



„Tango Nuevo, wie er schöner und prickelnder kaum sein kann [...].
Mal tief melancholisch, dann wieder quirlig, lustig, heiter.
Aber stets voller Tiefe und Hingabe.“
(Ostseezeitung)

Miriam Erttmann Fon: +49 178 533 4120
Cora Rott Fon: +49 176 8444 5591
Katja Steinhäuser Fon: +49 176 6220 7559

www.luz-y-sombra.de

Email: info@luz-y-sombra.de

Luz y Sombra

luz y
sombra
Tango Nuevo



Katja Steinhäuser – Klavier | Miriam Erttmann – Violine | Cora Rott – Klarinette / Bassklarinette

Das Berliner Trio **Luz y Sombra** gibt mit Spielfreude, Kreativität und Virtuosität dem Tango Nuevo ein neues Gesicht.

Seit seiner Gründung vor 15 Jahren verschreibt sich das Ensemble den Kompositionen Astor Piazzollas und präsentiert sie in vorher ungehörten Arrangements für ihre Besetzung Violine, Klarinette/Bassklarinette und Klavier. Dabei erfinden die drei klassisch studierten Musikerinnen sowohl ihr eigenes Spiel, als auch Piazzollas Musik immer wieder auf's Neue und bringen sie mit Leichtigkeit und Brillanz auf die Bühne.

Zahlreiche Konzerttourneen führten Luz y Sombra bisher durch ganz Deutschland, ins europäische Ausland und über dessen Grenzen hinaus. Zu ihren Bühnen zählten unter anderem Het Concertgebouw Amsterdam, der Französische Dom zu Berlin und das Felicia Blumental Music Center Tel Aviv. Im Frühjahr 2021 kam Luz y Sombra in der „International Piazzolla Music Competition“ unter die Finalist*innen.

In Zusammenarbeit mit Skycap Records veröffentlichte das Trio bisher zwei Alben: „Luz y Sombra“ (2012) und „Milonga Loca“ (2016). Seit 2017 musiziert das Ensemble außerdem als Quartett mit den Sängern Diego Valentín Flores und Nicolás Lartaun in Konzerten, die ihren Fokus auf Piazzollas Vokalmusik legen. Gefördert durch den Berliner Senat erschien am 14. 5. 2021 in Zusammenarbeit mit Galileo Records das dritte Album „Chiquilín“, auf dem das Trio den Sänger Nicolás Lartaun als Gastkünstler einlädt. Es wurde für den Preis der deutschen Schallplattenkritik 3/2021 nominiert.

Programme



Tango Nuevo von Astor Piazzolla



Das aktuelle Konzertprogramm des Trios Luz y Sombra ist eine Hommage an Astor Piazzolla, den großen Tango-Revolutionär, dessen Kompositionen mit ihrer Verbindung zu Jazz und klassischer Musik dem Tango eine neue Bedeutung gaben. Es beleuchtet Piazzollas umfangreiches Lebenswerk vom frühen traditionellen Tango seiner Jugendjahre bis hin zum zeitgenössischen Tango Nuevo, der von den großen klassischen Bühnen der Welt nicht mehr wegzudenken ist. Mit viel Sorgfalt, hörbar

gemachter Leidenschaft und Detailliebe zieht Luz y Sombra seine Zuhörer in den Bann der energiegeladenen Musik Piazzollas und beweist, dass sein Werk über berühmte Stücke wie den „Libertango“ und „Adios Nonino“ hinaus unzählige Facetten zu bieten hat.

Chiquilín mit Nicolás Lartaun (Bariton)



Der Straßenjunge Chiquilín verkauft Rosen im Theaterviertel von Buenos Aires und träumt davon mit seinem selbst gebastelten Drachen endlich davon zu fliegen. Hätte er sich doch nur vom Schicksal auf dem weißen Fahrrad verzaubern lassen, das dieser Tage durch die Stadt klappert. Hinter einem der zahlreichen erleuchteten Fenster trinkt ein Mann derweil seinen vorletzten Whiskey. Während er sein

Leben Revue passieren lässt, gibt ein liebestoller Tänzer mit einer Melone auf dem Kopf einen Walzer auf den Straßen zum besten. Folgt man ihm, trifft man auf Maria, die durch Erweckung und Tod, Wiedergeburt und Geisterexistenz selbst die Geschichte des Tangos verkörpert. All diese wundersamen Figuren und surrealen Szenen werden im Konzertprogramm „Chiquilín“ von Luz y Sombra und Nicolás Lartaun zum Leben erweckt. Horacio Ferrer kreierte sie in den 1960er Jahren in seinen Texten für Astor Piazzolla und dessen unerhört avantgardistische Musik, die sich grenzenlos zwischen Tango, klassischer Moderne und Jazz bewegt. Eine langjährige Zusammenarbeit der beiden Meister ihrer Kunst führte zu eindrucksvollen Liedern und Balladen, die damals die Welt in Aufruhr versetzten und polarisierten.

Rinascero
mit Diego Valentín Flores (Bariton)



Gemeinsam mit dem weltbekannten argentinischen Tango-Sänger Diego Valentín Flores präsentiert das Trio Luz y Sombra den Tango Nuevo in einer gelungenen Mischung aus Vokal- und Instrumentalmusik, Ballade und Milonga, rhythmischer Wucht und melodischer Poesie.

Mit seinen Kompositionen stieß Astor Piazzolla zwar auf Widerstand bei den Tango-Traditionalisten Argentiniens, jedoch erlebte der etwas aus der Mode gekommene Tango dank ihm eine Wiedergeburt und verbreitete sich wie ein Lauffeuer um die ganze Welt.

Inspiziert durch die Vielfalt Piazzollas Musik verbinden der in seiner Heimat als „bester Tangokünstler“ ausgezeichnete Sänger und die drei Berliner Instrumentalistinnen in ihren Interpretationen ausgewählter Stücke ihre unterschiedlichen kulturellen und musikalischen Hintergründe. Produkt dieser

musikalischen Synthese ist ein ausgereiftes Konzertprogramm, das seine Zuhörer mitnimmt auf die Weltreise des Tango Nuevo.

Video

Luz y Sombra – Tango Nuevo von Astor Piazzolla

<https://www.youtube.com/watch?v=atvZTwgpv10>

Luz y Sombra con Diego Flores – Tango Canción de Astor Piazzolla

https://youtu.be/FHLoS_KFid8

Audio

Unter diesem Link finden Sie untenstehende vier Hörbeispiele:

<https://luz-y-sombra.de/extras/audio/>

1. Astor Piazzolla – Café 1930
Luz y Sombra (Studio-Aufnahme Berlin 2020)
2. Astor Piazzolla – Concert d'aujourd'hui
Luz y Sombra (Studio-Aufnahme Berlin 2020)
3. Astor Piazzolla – Milonga de la anunciación
Luz y Sombra und Nicolás Lartaun (Studio-Aufnahme Berlin 2020)
4. Astor Piazzolla – Balada para mi Muerte
Luz y Sombra und Diego Valentín Flores (Studio-Aufnahme Berlin/Mendoza, 2018)

Biographien



Nicolás Lartaun wurde in Santiago de Chile geboren. Der Bariton studierte Gesang an der Universidad Catolica de Chile. Zu seinen Lehrern gehörte Ahlke Scheffelt, mit der er sich im besonderen auf die Interpretation des deutschen Liedes konzentrierte. Gleichzeitig vertiefte er seine Studien im Bereich Oper mit Mark Oswald in New York und später mit Vincenzo Manno an der Accademia alla Scala in Mailand. Im Bereich der Oper spezialisierte er sich auf Werke des 17. und 18. Jahrhunderts, die

er mit Lehrern wie Gabriel Garrido im Argentinien, Jordi Savall in Spanien und Massimiliano Toni in Italien erarbeitete. Sein Operndebüt gab er am Teatro Municipal in Santiago mit der Partie des Papageno in W.A. Mozarts Zauberflöte. Weitere Produktionen führten zu einer Zusammenarbeit mit Michael Hampe, Oscar Gershensohn, Ermanno Olmi und Rodolfo Fischer. 2007 gab er sein Debüt an der Mailänder Scala, wo er unter der Leitung von Roberto Abbado in der Erstaufführung von Fabio Vacchis Oper Teneke die Partie des Nuzhet interpretierte.

Einige von seinen letzten Tätigkeiten waren Bachs Johannespassion in Turin mit Alessandro de Marchi und seiner Academia Montis Regalis, die Rolle des Aeneas von Purcells Dido and Aeneas mit dem gleichen Ensemble, verschiedene spanisch-deutsch-französisches Repertoire Liederabenden mit Harfinistin Margret Köll und Pianistin Katarzyna Preisner sowie Liszts Via Crucis in Turin interpretiert.



Diego Valentín Flores steht seit 1998 mit verschiedensten Formationen weltweit als Sänger auf der Bühne. Er begann seine künstlerische Laufbahn 1997 mit dem Orquesta Típica Tango & Punto. Gleichzeitig wurde er Mitglied im Chor der Stadt Mendoza, in dem er seit 2009 die Bass-Sektion leitet. 2003 schloss er sich dem Quintett Contramarca Tango an, mit dem er drei CDs aufnahm. Die Gruppe spielte Konzerte in Argentinien, Uruguay, Chile und Kolumbien und gewann drei Mal in Folge (2005, 2008 und 2012) den Prix Escenario in der Kategorie „beste Tango-Gruppe in Mendoza“. 2005 wurde Diego Valentín Flores mit dem Prix Escenario als „bester Tangokünstler“ ausgezeichnet.

Seit 2005, ist Diego Valentín Flores Professor für musikalische Interpretation an der Kunstfakultät der Nationalen Universität Cuyo in Mendoza (Argentinien). 2009 begann der Sänger seine internationale Karriere mit der Produktion „Monteverdi – Piazzolla“ unter Leitung von Leonardo García Alarcón (Arsenal

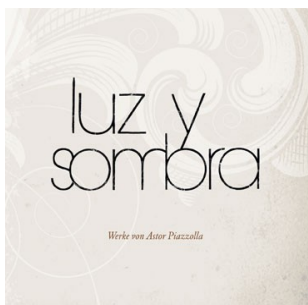
Metz, Opéra de Lille, Opéra de Rouen, Opéra de Reims uvm.). Hier traf er den französischen Bandoneonisten William Sabatier, mit dem er seither zahlreiche Konzerte in Frankreich, Belgien, der Schweiz und in Argentinien spielte. 2017 begann der preisgekrönte Sänger eine neue internationale Zusammenarbeit mit dem deutschen Trio Luz y Sombra. 2019/20 war er auf europäischen Opernbühnen (Szczecin/Polen, Cahor/Frankreich) in der männlichen Hauptrolle von Astor Piazzollas Operita "María de Buenos Aires" zu erleben.

Pressestimmen



- „Großartige Konzerte, die das Publikum begeisterten.“ (Augsburger Allgemeine)
- „Feuer, Leidenschaft, Gefühl und Rhythmus – so muss Argentinien klingen. Nein, so klingt Berlin!“ (Thüringer Allgemeine)
- „Ein Konzert, eine Geschichte und eine kleine Weltreise“ (Osnabrücker Zeitung)
- „jazzig und ausgesprochen mitreißend interpretiert“ (Rheingau Echo)
- „Astor Piazzolla [...] wäre den Damen vollkommen verfallen gewesen.“ (Südkurier)
- „Weil Luz y Sombra konsequent auf das übliche Bandoneon verzichten, gewinnen sie den Piazzolla-Stücken völlig neue Seiten ab.“ (Nitro Magazin)
- „Mal derb, aggressiv und abweisend, dann wieder sanft, anschmiegsam und einnehmend, aber stets voller Hoffnung.“ (Augsburger Allgemeine)
- „Tango Nuevo, wie er schöner und prickelnder kaum sein kann [...]. Mal tief melancholisch, dann wieder quirlig, lustig, heiter. Aber stets voller Tiefe und Hingabe.“ (Ostseezeitung)
- „Vom zärtlich flüsternden Dialog über tänzerisch-laszive Eleganz bis zur rhythmisch-dynamischen Ekstase zeigten die Musikerinnen dabei ein hohes Maß an emotionaler Intensität, changierend zwischen Leidenschaft, Temperament und Melancholie, energiegeladen, kreativ und bis zur letzten Note ausgefeilt. Einfach toll.“ (Cellesche Zeitung)

Diskographie



Titel | Luz y Sombra
Artist | Luz y Sombra
Label | Skycap Records
Vertrieb | Galileo MC
Release | 2012



Titel | Milonga Loca
Artist | Luz y Sombra
Label | Skycap Records
Vertrieb | Galileo
Release | 2016



Titel | Chiquilín
Artist | Luz y Sombra & Nicolás Lartaun
Label | Galileo
Vertrieb | Galileo
Release | 2021